

Förderkonzept

Realschule Damme

Stand 01.03.2011

GRUNDLAGEN DES FÖRDERKONZEPTS.....	3
INHALTE DES FÖRDERUNTERRICHTS	4
GRUPPENGROßEN	4
LERN- UND FÖRDEREMPFEHLUNGEN	4
LERNBERATUNG	4
ELTERNSPRECHTAG	4
VORAUSSETZUNGEN	4
MITWIRKUNG DES ELTERNHAUSES	4
STÄRKUNG DER PERSÖNLICHEN EIGENSCHAFTEN.....	5
FÖRDERUNG VON SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN.....	5
ORGANISATORISCHER UND INHALTLICHER RAHMEN ZUR FESTSTELLUNG DES FÖRDERBEDARFS	5
FÖRDERPLAN FÜR SCHÜLER MIT LEISTUNGSDEFIZITEN	8
FÖRDERUNTERRICHT AM VORMITTAG.....	8
FÖRDERUNTERRICHT AM NACHMITTAG	8
DIAGNOSTIK	9
FINANZIERUNG	9
FÖRDERUNTERRICHT: 5.+6. KLASSE	9
FÖRDERUNTERRICHT KLASSE 10	9
HAUSAUFGABENBETREUUNG 5. - 10. KLASSEN	10
FÖRDERKONZEPT FÜR SCHÜLER MIT LEISTUNGSDEFIZITEN IM FACH DEUTSCH.....	10
FÖRDERKONZEPT FÜR SCHÜLER MIT LEISTUNGSDEFIZITEN IM FACH MATHEMATIK	12
DIAGNOSTIK	12
FÖRDERKONZEPT ENGLISCH FÜR LEISTUNGSSCHWACHE SCHÜLER.....	12
SCHWERPUNKTE BEI DER FÖRDERUNG IM ENGLISCHUNTERRICHT	14
STELLUNGNAHME ZUR DIFFERENZIERUNG IM ENGLISCHUNTERRICHT.....	14
FÖRDERKONZEPT DER REALSCHULE DAMME FÜR LEISTUNGSSTARKE SCHÜLER	14
MÖGLICHKEITEN DER ORGANISATION / UMSETZUNG	15
<i>Leistungsanreize.....</i>	<i>15</i>
<i>Bilinguale Unterrichtsangebote in Englisch:.....</i>	<i>15</i>
<i>Klasse 6.....</i>	<i>16</i>
<i>Klasse 7.....</i>	<i>16</i>
<i>Äußere Differenzierung</i>	<i>17</i>
<i>Innere Differenzierung</i>	<i>17</i>
<i>Stationenlernen</i>	<i>18</i>
<i>Förderunterricht: 10. Klassen für Leistungsstarke.....</i>	<i>19</i>
BEENDIGUNG ODER AUSSCHLUSS VOM/DES FÖRDERUNTERRICHT(S).....	19

Grundlagen des Förderkonzepts

Zu einem zentralen Punkt im Schulprogramm der RS Damme gehört die Förderung sowohl **leistungsstärkerer** als auch der **leistungsschwächeren** Schülerinnen und Schüler.

Unser Förderkonzept beruht auf der Zusammenarbeit zwischen Schüler, Fachlehrer, Klassenlehrer, Beratungslehrer und Eltern. Gemeinsam wollen wir am Lernerfolg unserer Schüler arbeiten.

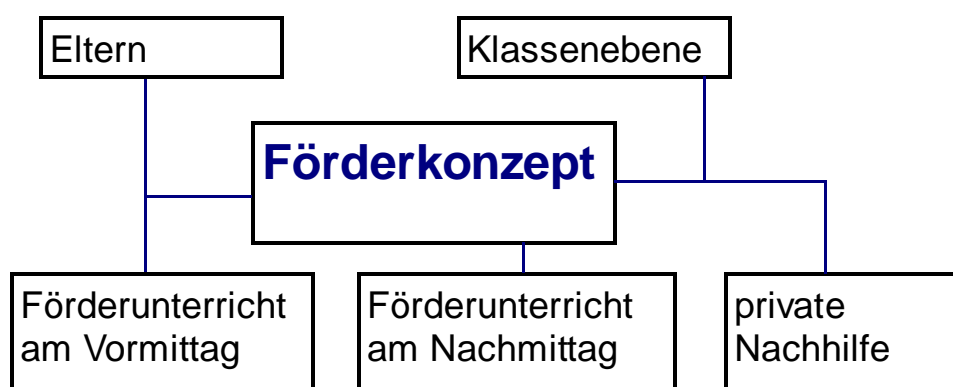
Förderung darf nicht nur aus der Behebung von fachlichen Mängeln bestehen, sondern sie muss auch leistungsstarken Schülern Entwicklungsimpulse geben.

Ziel jeder Förderung ist Selbstständigkeit; sie beginnt mit dem Trainieren von Lern-techniken und Lernmethoden. In diesem Sinne setzt Fördern aber auch die Lern- und Leistungsbereitschaft beim Schüler voraus.

Da viele Leistungsschwächen ihre Ursache in Verhaltensproblemen und Schwierigkeiten der Selbstorganisation gerade in der Pubertät haben, wollen wir auch diese Aspekte in unserem Förderkonzept mit berücksichtigen. Eine Förderung gegen den Willen des zu Fördernden ist dabei wirkungslos. Das Förderkonzept entbindet die Fachlehrer nicht von der Verpflichtung, nach Möglichkeiten einer Individualisierung ihres Unterrichts zu suchen und dadurch den Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler auch im täglichen Fachunterricht besser gerecht werden zu können.

Förderung für leistungsschwächere Schüler findet in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch statt.

Die Entscheidung über die Teilnahme am Förderunterricht ist grundsätzlich freiwillig.



Klasse 6-10:

Nach Ihrer Anmeldung spricht die/ der Fachlehrer(in) eine Empfehlung über die Teilnahme nach den unten aufgeführten Kriterien aus. Die Einteilung erfolgt dann in Rücksprache mit dem Fach- bzw. Klassenlehrer und mit den Erziehungsberechtigten.

Inhalte des Förderunterrichts

Die Inhalte der Fördermaßnahme sind für jeden Schüler individuell und werden größtenteils durch die Online-Diagnose bestimmt.

Gruppengrößen

Die max. Größe der Fördergruppe sollte nach Möglichkeit in Klasse 5+6 nicht mehr als 10 Teilnehmer betragen. In den Jahrgängen 7-8 sollte die Zahl von 12 nicht überschritten werden und in den Klassen 9-10 liegt die Obergrenze bei 14 Schülern.

Lern- und Förderempfehlungen

Bei nicht ausreichenden Leistungen im Zeugnis können Lern- und Förderempfehlungen helfen, die bestehenden Mängel aufzuarbeiten.

Lernberatung

Schülerinnen und Schüler, die das Klassenziel nicht erreicht haben, und solche, die deshalb einen Schulwechsel vollziehen müssen, werden vom Klassenlehrer beraten.

Elternsprechtag

Wir führen im Herbst an zwei Tagen den ersten Elternsprechtag im Schuljahr durch. Dieser steht vor allem für Gespräche zum Aufzeigen von Verhaltens-, Leistungs- und Lerndefiziten zur Verfügung, um die erfolgreiche Mitarbeit in dem neuen Schuljahr zu gewährleisten.

Der 2. Elternsprechtag dient mehr als Beratungstag. Eltern werden nach Möglichkeit gezielt eingeladen. Am Ende sollten Vereinbarungen zwischen Schüler, LehrerInnen und Eltern getroffen werden.

Voraussetzungen

Die Realschule Damme hat 2005 einen Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule gestellt, der jedoch vermutlich in nächster Zukunft nicht genehmigt wird. Damit entfällt die Möglichkeit, Lehrer für Förderunterricht im Nachmittagsbereich einzusetzen. Übergangsweise hat die Stadt Damme einen Etat für Nachmittagsangebote zur Verfügung gestellt, so dass ab Schuljahr 2006/2007 in geringem Maße Förderunterricht am Nachmittag stattfinden kann.

Mitwirkung des Elternhauses

In Beratungsgesprächen mit den Eltern sollte das Leistungsdefizit der Schüler erklärt werden.

Mangelnder Fleiß oder kurzfristig auftretende Leistungsdefizite, die durch konzentriertes Üben nachgeholt werden können, sollen den Eltern durch Eintrag ins Korrespondenzheft mitgeteilt werden. Die Eltern bestätigen durch Unterschrift den Erhalt der Mitteilung. Ebenso können die Eltern durch das Korrespondenzheft Fragestellungen an den Klassen-/Fachlehrer richten.

So können unter anderem mit den Eltern z. B. bei Leseschwächen Vereinbarungen getroffen werden, mit ihren Kindern täglich 15 Min zu lesen.

Im Rahmen der Elterninformation über Defizite und Stärken ihrer Kinder wird den Eltern individuell abgestimmtes Übungsmaterial vorrangig aus der halbjährlich stattfindenden Online-Diagnose, aber auch Übungsblätter, Literatur- und Software-Empfehlungen zum häuslichen Üben empfohlen, so dass die Eltern in die Fördermaßnahmen eingebunden werden.

Häusliche oder privat organisierte Nachhilfe kann alternativ als Einzelunterricht gezielt Schwächen angehen.

Stärkung der persönlichen Eigenschaften

In vielen Bereichen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeit werden Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit gefördert. Die Stärkung der persönlichen Eigenschaften erfolgt bei uns durch die Übernahme von Verantwortung im Patenmodell, bei der Teilnahme an Turnieren, bei Studienfahrten nach London, bei Schüleraustauschfahrten nach Frankreich. Aber auch beim Führen von Klassenbüchern oder in der SV Arbeit soll die soziale Kompetenz unserer Schüler gefördert werden

Bei Problemen und Sorgen helfen die Paten sowie die Schülervertreter oder auch der Beratungslehrer oder die Vertrauenslehrerin.

Förderung von Schlüsselqualifikationen

Mit der viermaligen Durchführung der Projektstage „Methodenkompetenzen“ im Jahr werden in besonderem Maße die Lernkompetenzen trainiert.

Organisatorischer und inhaltlicher Rahmen zur Feststellung des Förderbedarfs

und Verfahrensraaster gemäß „Erlass zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen“ vom 04.10.2005

Organisatorischer Rahmen und Umsetzungen:

1. Für Klasse 5 soll vor den Herbstferien für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik eine eindeutige **Diagnose** den individuellen Leistungsstand eines einzelnen Schülers offen legen. Diese Eingangs-Diagnose wird online für alle Schüler mit geeigneter Diagnostiksoftware durchgeführt. Dieser beschreibt die Schwächen und Stärken des Schülers für die Förderbereiche.
2. Die Grundschule meldet der aufnehmenden Schule eine Woche vor den Sommerferien die Schüler mit LRR-Schwäche einschließlich individueller Förderpläne, entsprechender Gutachten und anderer getroffenen Maßnahmen. Eltern vermerken parallel dazu die LRR-Schwäche ihres Kindes auf dem Anmeldeformular bei der Schulanmeldung.
3. In Klasse 5 wird erstmalig nach den Herbstferien aufgrund der durchgeführten Online-Diagnose der individuelle **Förderbedarf** durch den Fachlehrer festlegt. Im weiteren Verlauf eines Schulhalbjahres wird über Notwendigkeit, Art und Umfang der Fördermaßnahmen evaluiert. Dabei werden nicht nur die fachlichen Mängel durchleuchtet, sondern auch Ursachen wie Konzentrationsfähigkeit, Einstellung zur Leistung, das häusliche Umfeld etc.. In den Konferenzen wird der Förderbedarf einer Schülerin bzw. eines Schülers festgestellt.
4. Der inhaltliche Rahmen für ein Förderkonzept des entsprechenden Faches wird aufgrund der durchgeführten Online-Diagnose von Seiten der Software individuell erstellt, anschließend den Kindern vom Fachlehrer übergeben und im Rahmen ei-

nes Elterngespräches besprochen. Bei Bedarf werden weitere Programme, Trainingsmethoden sowie Lern- und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Förderlehrer der Nachmittagsangebote unterstützen die Schüler aufgrund der Analyse in ihrem individuellen Förderbedarf.

5. Die individuellen Förderpläne enthalten präzise Benennungen förderbedürftiger Lerninhalte. Das Fördermaterial enthält individuell auf das Kind abgestimmte Übungsaufgaben mit Lösungen und Anleitungen sowie Internetprogrammen. Bei der Ausführung der Förderpläne sollen auch Eltern mit eingebunden werden, z.B. beim Kontrollieren der Anfertigung von zusätzlichen Übungsaufgaben oder z.B. dem täglichen Lesen von Texten.
6. Ab dem zweiten Halbjahr der Klasse 5 werden alle Kinder, die in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, schwach ausreichende, mangelhafte oder ungenügende Leistungen aufweisen, einer Online-Diagnose unterzogen.
Das Organisationskomitee ermittelt aus den Zeugnisnoten die Teilnehmer und fixiert diese in einer separaten Liste. Der Klassenlehrer bestimmt in Absprache mit den Fachlehrern bei Mehrfachzuordnungen in welchem Fach das Kind diagnostiziert wird. Ist ein Schüler bereits getestet worden, oder spricht ein nicht ausreichendes Arbeitsverhalten gegen eine erfolgreiche Förderung, kann ihn der Klassenlehrer aus der Liste streichen. Anschließend informiert der Klassenlehrer alle Schüler seiner Klasse unabhängig vom Fach über die Teilnahme an der Diagnose. Danach gibt er die bearbeitete Liste zurück an das Organisationsteam, das dann jeden Fachlehrer über die teilnehmenden Schüler informiert. Der Fachlehrer ist für das anschließende Ausdrucken und Überreichen der Fördermappe, sowie das Elterngespräch verantwortlich.
7. Die Festlegung des zu fördernden Bereichs ist in der Schülerakte zu vermerken. Der Schüler führt den Förderplan eigenverantwortlich durch.
8. SchülerInnen, die an der Online Diagnose teilnehmen, füllen vor der Online-Diagnose einen Selbsteinschätzungsbogen für AV/SV aus (erstellt vom Schulverbund Vechta).
9. Die Erziehungsberechtigten sind innerhalb von zwei Wochen nach der Durchführung der Online-Diagnose in Gesprächen über die angewendeten Fördermaßnahmen zu informieren. Der Förderplan wird dabei übergeben. Ein entsprechender Vermerk ist in der Schülerakte auf einem Formblatt einzutragen.
10. Die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung, die Selbsteinschätzung bzw. andere Unterlagen(Nr. 6.2) sind in der Schülerakte abzulegen und ggf. vom neuen Kl. Lehrer und Fachlehrer zu verwenden.
11. Wenn der Schüler/die Schülerin in Einzelfällen auch durch Förderung die Grundanforderungen im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen nicht erreicht, muss die Schule bzw. der Fachlehrer Strategien im Umgang mit dieser Lernschwäche entwickeln
12. Wenn für einzelne Schüler bzw. Schülerinnen in besonders begründeten Ausnahmefällen von der allgemeinen Leistungsbewertung abgewichen werden soll oder Nachteilsausgleiche angewendet werden sollen, wird eine zusätzliche Klassenkonferenz mit der Entscheidungsfindung beauftragt.

Hinweis:

Abweichungen der allgemeinen Leistungsbewertung können sein:

- stärkere Gewichtung mündlicher Leistungen, insbesondere in den Fremdsprachen,
- zeitweiliger Verzicht auf eine Bewertung der Lese- und Rechtschreibleistung während der Förderphase,
- Abweichungen von den Grundsätzen der Leistungsbewertung müssen im Zeugnis (außer Abschlusszeugnis) vermerkt werden.

Nachteilsausgleiche können sein:

- Ausweitung der Arbeitszeit, z.B. bei schriftlichen Lernkontrollen
- didaktische und technische Hilfsmittel (z.B. Taschenrechner)
- eine dem Lernstand angepasste individuelle Aufgabenstellung
- Die Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung sind in Zeugnissen zu vermerken, jedoch nicht in Abgangs- oder Abschlusszeugnissen.

Förderplan für Schüler mit Leistungsdefiziten

Alle Schülerinnen und Schüler die im Halbjahreszeugnis in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik keine ausreichende Leistungen erzielen erhalten einen individuellen Förderplan. Dieser wird nach einem Online-Testverfahren individuell erstellt. Zusätzlich schätzt der Schüler sein Arbeits- und Sozialverhalten mit Hilfe eines Fragebogens ein.

Die Ergebnisse werden anschließend mit dem Schüler und seinen Eltern besprochen.

Förderunterricht am Vormittag

Förderunterricht am Vormittag findet nur in der Jahrgangsstufe 5 statt.

Die Fachlehrer empfehlen im ersten Halbjahr die Teilnahme am Förderunterricht nach ihren Beobachtungen im Unterricht unter Berücksichtigung der Vorzensur und im zweiten Halbjahr nach erfolgtem Testverfahren.

Für die Fächer Mathematik, Englisch und Deutsch wird für jede 5. Klasse bei ausreichender Lehrerversorgung jeweils eine Förderstunde in einer 6. Stunde eingerichtet. Die max. Größe der Fördergruppe sollte nach Möglichkeit nicht mehr als 12 Teilnehmer betragen.

Dazu werden die zu Fördernden einer Jahrgangsstufe in einer Parallelstunde klassenübergreifend zusammengefasst.

So können wir Schülern mit einem Defizit im sprachlichen Bereich umfassend helfen. Defizite in beiden Bereichen deuten dagegen unserer Meinung nach auf eine falsche Schulwahl hin.

In Zukunft ist die Einführung diagnostischer Elemente erforderlich, um die Fördermaßnahmen zielgenauer gestalten zu können. Der Förderunterricht könnte nach genauerer Diagnose dann folgendermaßen organisiert werden:

Im Fach Deutsch sind Rechtschreibtraining, Aufsatzerziehung und Leseförderung Schwerpunkte der Förderung.

In Mathematik werden die Grundrechenarten und das Lösen von Textaufgaben, in Englisch die Grammatik, das Lernen von Vokabeln und das Sprechen gefördert.

Förderunterricht am Nachmittag

Die Teilnahme am Förderunterricht in den Nachmittagsstunden (in der Zeit von 13.50 – 15.20 Uhr) ist grundsätzlich freiwillig. Die Erziehungsberechtigten und die Schüler erklären sich schriftlich bereit, für die Dauer eines halben Schuljahres regelmäßig am Förderunterricht teilzunehmen. Der Förderlehrer entscheidet in Absprache mit dem Fachlehrer über die genaue Teilnahmedauer. Bei Bedarf ist eine Verlängerung denkbar.

Im Nachmittagsbereich sollen für Klasse 6-10 möglichst für jeden Jahrgang jeweils zwei U-Stunden Förderunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch stattfinden.

Der doppelstündige Unterricht konzentriert sich auf die individuelle Förderung zur Behebung von Defiziten. Aus diesem Grund nimmt jeder Schüler, der den Förderunterricht am Nachmittag besucht, an der Online Diagnose teil, egal, welches Notenbild sein Zeugnis aufzeigt.

Somit ist sichergestellt, dass alle Kinder in den Nachmittagsangeboten individuelle Fördermöglichkeiten erhalten können.

Der Zuweisung in eine Förderunterrichtsgruppe geht eine Leistungs- und eine Verhaltensanalyse voraus.

Diagnostik

Leistungsanalyse

1. Wie sind die schriftlichen Arbeiten?
2. Ergebnisse der mündlichen Leistungen
3. Beteiligung am Unterricht?
4. Wie ist die Erledigung von Hausaufgaben, Vorbereitung auf Klassenarbeiten?
5. Wie ist das Arbeitsverhalten? (Ausdauer, Konzentration, Genauigkeit)
6. Fehlende Begabung, Lernfähigkeit, Probleme mit dem Verstehen von Aufgaben?
7. Behindert ein impulsiver Arbeitsstil die Leistung?
8. Mangelnder Gedächtnis- Arbeitsspeicher?
9. Motivationsprobleme wie zum Beispiel Angst, fehlende Erfolge, kein Selbstwertgefühl. Liegen die Problemursachen außerhalb der Schule?

Verhaltensanalyse

1. Wie ist der Umgang mit der Klassengemeinschaft?
2. Wie ist der Umgang mit den Lehrpersonen?
3. Weicht das Verhalten vom üblichen Verhalten ab oder kommt es zu größeren Schwierigkeiten?
4. Wann kommt es zu Verhaltensauffälligkeiten?
5. Ist das Verhalten eher selbstschädigend oder fremdschädigend oder beides?

Finanzierung

Die Förderstunden werden durch Lehrer oder Honorarkräfte geleistet.

Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt durch die Stadt Damme.

Förderunterricht: 5.+6. Klasse

Fördermaßnahmen in diesen Klassenstufen sollen zunächst Lernrückstände beseitigen, die durch den Übergang aus unterschiedlichen Grundschulen bedingt sind. In der Folge sollen sie aber auch die Verfestigung von Schwächen verhindern und so einen erfolgreichen Abschluss der Erprobungsstufe ermöglichen.

Förderunterricht Klasse 10

Für die Klasse 10 sind die Projektstage „Methodenkompetenz“ nicht wie für Klasse 5-8 viertägig vorgesehen, sondern nur eintägig. Sollte die Möglichkeit bestehen, drei dieser Projektstage zusammenhängend (z. B. Tage nach Karneval) anzubieten, soll für die 10-er Jahrgänge an diesen Tagen jeweils zweistündig Förderunterricht in Mathematik, Deutsch, Englisch angeboten werden. Ebenso findet –wie schon erwähnt–

in dieser Zeit der „Crashkurs“ für Schüler statt, die anschließend das Gymnasium oder die Fachoberschule besuchen wollen.

Die während der Praktikumszeit der 9. Klassen freiwerdenden Lehrerstunden (32 Sollstunden zu max. 30 Ist-Stunden) sollen für Förderstunden am Nachmittag mit jeweils zwei Unterrichtsstunden pro Woche für Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen zur Vorbereitung auf die Abschlussarbeiten verwendet werden. Aufgrund der derzeitigen Praktikumsregelung könnten somit 4 Wochen abgedeckt werden.

Für die Klassenstufe 10 soll wenn möglich eine Förderstunde in den drei Hauptfächern am Vormittag eingerichtet werden. Alle Stunden liegen parallel, sodass jeder Schüler nur in einem Fach gefördert werden kann. Diese Fördermaßnahme richtet sich ausschließlich an Schüler, deren erfolgreicher Abschluss zum Ende der Realschulzeit bedroht ist. Vor allem möchten wir dadurch vermeiden, dass Schüler unserer Schule ohne Realschulabschluss die Schule verlassen.

Hausaufgabenbetreuung 5. - 10. Klassen

Im Nachmittagsbereich (13.50 – 15.20 Uhr) werden Hausaufgabenbetreuungen auf freiwilliger Basis für einzelne Fächer und verpflichtende Hausaufgabenbetreuungen aufgrund von erzieherischen Maßnahmen für die Schüler angeboten, die mehr als viermal in der Anfertigung von Hausaufgaben Defizite in der Organisation und der Regelmäßigkeit aufweisen oder durch die Örtlichkeit des Anfertigens auffällig geworden sind. Ziel ist, die Schüler zum selbstständigen, regelmäßigen und vor allem erfolgreichen Arbeiten zu erziehen. Eine Betreuungskraft beaufsichtigt die Schüler, die für diesen Nachmittag verbindlich angemeldet sind. Die Hausaufgaben werden dabei auf Vollständigkeit und Ordnung überprüft. Je nach Ausbildung der betreuenden Kraft werden diese teilweise korrigiert. Fragen werden nach Möglichkeit beantwortet, bei Schwierigkeiten wird versucht zu helfen.

Für Schüler, die ihre Aufgaben erledigt haben soll weiteres Übungsmaterial zur Verfügung stehen.

Die Einweisung in die verpflichtende Hausaufgabenbetreuung als erzieherische Maßnahme wird auf 4 Sitzungen pro Kind und Halbjahr begrenzt. Danach ist der einweisende Lehrer verpflichtet, Elterngespräche vor Ort zu führen.

Förderkonzept für Schüler mit Leistungsdefiziten im Fach Deutsch

Voraussetzung:

Es soll eine eindeutige Diagnose bezüglich der Ursachen der Schwäche vorausgehen. Hier werden nicht nur die fachlichen Mängel erfasst, sondern auch Ursachen wie Konzentrationsfähigkeit, Einstellung zur Leistung, das häusliche Umfeld etc. Es wird den Fachkräften empfohlen an einer Fortbildungsmaßnahme teilzunehmen, die zur kompetenten Diagnose befähigt. Eine wesentliche Hilfe für die Feststellung der Defizite liegt in der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung.

Die Realschule greift auf die in der Grundschule geleistete Diagnostik zurück.

Eine weitere Grundlage zur Feststellung fachlicher Schwächen bildet der in Klasse 6-9 durchzuführender Online-Diagnose Test für Schüler mit nicht voll ausreichenden Leistungen.

Organisation:

- Für leistungsschwache Schüler in Klasse 5 sollte eine 6. Deutschstunde angeboten werden.
- Weitergehende Förderung sollte grundsätzlich außerhalb des Pflichtunterrichts und somit am Nachmittag stattfinden.
Es sollen primär die Klassen 5 und 6 vor allem im Bereich Rechtschreibung gefördert werden. Pro Jahrgang sollten 2 Stunden Förderung in der Woche stattfinden, verteilt auf 2 Tage mit jeweils einer Stunde. Denkbar wäre auch eine Stunde aktiver Übung in Verbindung mit einer Stunde betreutem Üben oder einer Hausaufgabenbetreuung.
- Um eine individuelle Hilfe zu gewährleisten, soll die Betreuung der leistungsschwachen Schüler im Wechsel organisiert werden, d.h. 45 Min. Rechtschreibung und 45 Min. Übungen im Leseverständnis.
- Diese Förderung sollte für alle Schüler bis Klasse 9 angeboten werden, vorrangig aber für die Klassen 5 und 6.
- Auf jeden Fall sollen die Schüler der Klassen 10 auch im Fach Deutsch die Möglichkeit der Vorbereitung auf die Abschlussarbeit erhalten.

Bereiche der Förderung im Fach Deutsch

1. Rechtschreibung:
Als Diagnosehilfe bietet sich die Online Diagnose aus dem Westermann/Schroedel Verlag an. Es werden dort Defizite der Schüler im Bereich Rechtschreibung und Grammatik ermittelt.
2. Lesefertigkeit und Leseverständnis
Hier bietet sich die Schulbibliothek an. Schüler können dort Bücher nach Ihrem Interesse ausleihen.
3. Schriftsprache
Um Sprachstrukturen besser erkennen und verwenden zu können, sollte auch die Grammatik aktiv geübt werden.
4. Textproduktion
Hier bietet sich die individuelle Besprechung von Schüleraufsätzen an.

Förderkonzept für Schüler mit Leistungsdefiziten im Fach Mathematik

Ziel der Fördermaßnahmen bei leistungsschwächeren Schülern ist es die Wiederholung einer Klassenstufe zu vermeiden, Lernstörungen zu beseitigen und die Motivation sich mit mathematischen Inhalten zu beschäftigen zu steigern.

Folgende **Konzeptideen** wurden entwickelt:

- Vorrangig werden Schüler in den unteren Jahrgangsstufen gefördert.
- Es sollen nur Schüler individuell gefördert werden bei denen Lerndefizite festgestellt worden sind.

Diagnostik

Hinsichtlich der vereinbarten Eingangsdiagnostik sollen in Mathematik folgende Punkte zusätzlich berücksichtigt werden.

Leistungsanalyse

1. Liegt eine Rechenschwäche vor? z.B. Mangelnde Einsicht in den Aufbau des Stellenwertsystems, Mängel im Umgang mit Größen, keine Automatisierung des 1×1 , fehlende praktische Fertigkeiten im Bereich der Grundrechenarten (mangelnde Routine oder Übung)
2. Wenig Abstraktionsvermögen, fehlendes Denken in Modellen
3. Bereich Geometrie: ungenügende Raumvorstellung, Vorstellung von Körpern

Prioritätenliste zur Umsetzung des Förderkonzepts

Es sollen

- vorrangig die Schüler der 5. und 6. Klassen gefördert werden
Begründung: Mathematische Inhalte weisen einen Aufbaucharakter auf. Ohne Grundlagen in Klasse 5 bzw. 6 kann ein Schüler in den höheren Jahrgängen nicht erfolgreich mitarbeiten.
- Danach erfolgt die Förderung in den Klassen 7 und 8.
- In der 10. Klasse kann vertiefend zu der Wiederholungsphase als Vorbereitung auf die Abschlussprüfung ein nachmittäglicher Förderkurs für Schüler mit partiellen Schwierigkeiten eingerichtet werden. Der Fachlehrer informiert den Förderlehrer gezielt über die zu übenden Themen.

Förderkonzept Englisch für leistungsschwache Schüler

Als Schule halten wir Förderkonzepte über den regulären Unterricht hinaus sowohl für die leistungsschwächeren als auch für die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler für notwendig und sinnvoll.

Der Förderunterricht sollte jahrgangsweise angeboten werden, mindestens eine Gruppe, wenn möglich zwei.

Klasse 5

Förderunterricht im Nachmittagsbereich

Schwerpunkte z. B.: - **simple present – present progressive**

- **Pronomen**
- **Verneinung**
- **Satzstellung**
- **Fragebildung**

Klasse 6

Förderunterricht im Nachmittagsbereich

Schwerpunkte: - **past tense**

- **going-to-future /will-future**
- **present perfect**
- **auxiliaries: can, could, must, mustn't, needn't**
- **Steigerung der Adjektive**
- **some /any**
- **Adverben**

Klasse 7

Förderunterricht im Nachmittagsbereich -möglichst 2 Stunden alle zwei Wochen am Nachmittag

Schwerpunkte: - **Wiederholung der Zeiten**

- **Hilfsverben und Ersatzverben**
- **Relativsätze**
- **Reading and Listening Comprehension**

Klasse 8

Förderunterricht im Nachmittagsbereich -möglichst 2 Stunden alle zwei Wochen am Nachmittag

Schwerpunkte: - **if-Sätze**

- **Zeiten**
- **Wortschatzarbeit**
- **Reading and Listening Comprehension**

Klasse 9

Eine Fördergruppe mit einer Stunde pro Woche, alternativ 2 Stunden alle zwei Wochen am Nachmittag (7. und 8. Stunde)

Schwerpunkte: - **Zeiten**

- **Reported Speech**
- **Working with texts: Listening, Reading, Writing, Mediating**

Klasse 10

Eine Fördergruppe mit einer Stunde pro Woche, alternativ 2 Stunden alle zwei Wochen am Nachmittag (7. und 8. Stunde)

Schwerpunkte: - **Working with texts: Listening, Reading, Writing, Mediating**

Schwerpunkte bei der Förderung im Englischunterricht

Unsere Prioritätenliste:

1. für Kl. 9 und 10 pro Woche 2 Stunden
2. für Kl. 7 und 8 pro Woche 1 Stunde
3. für Kl. 5 und 6 pro Woche 1 Stunde

Stellungnahme zur Differenzierung im Englischunterricht

Allgemein hat eine Differenzierung Vor- und Nachteile. Wir sind jedoch der Meinung, dass die Nachteile überwiegen.

1. Die Klassen 5 sollten auf jeden Fall ohne äußere Differenzierung im Englischunterricht zusammen bleiben, da sie von der Grundschule sehr unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen.
2. Starke Schüler beleben den Unterricht und können leistungsschwächere Schüler motivieren und aktivieren.
3. Ohne die besseren Englischschüler würde das Niveau in einem möglichen B-Kurs enorm sinken. Somit würde das Realschulniveau absinken.

Deshalb möchten wir eine Differenzierung im Englischunterricht nicht befürworten.

Förderkonzept der Realschule Damme für leistungsstarke Schüler

Adressaten

Leistungsstarke und lernbereite Schüler, die in einem Fach ein Leistungsbild aufweisen, das vorwiegend „gut“ und „sehr gut“ ist, oder in Teilbereichen besondere Stärken aufweisen.

Zielsetzung

Ziel ist es, dieser Schülergruppe zusätzliche Anreize zu geben, damit sie ihre Energie über die reguläre schulische Arbeit hinaus in weitere Lernprojekte investieren können.

Nach Möglichkeit sollten diese Schüler in einer eigenen Fördergruppe am Nachmittag gefördert werden, denn Förderunterricht wirkt einer Unterforderung leistungsstarker Schüler entgegen durch

- die Erwartung, dass sie gelegentlich Aufgaben, die sie in der Schule nicht schaffen, auch zu Hause erledigen;
- das Wecken von Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer, aber auch von Neugier und Forschergeist;
- die Forderung nach ausschließlich erstklassigen Ergebnissen und Produkten.

Alternativ könnten nach den Abschlussprüfungen besondere Nachmittagsangebote für Schüler der Klassen 10 stattfinden.

Möglichkeiten der Organisation / Umsetzung

Leistungsanreize

Schüler mit einem Notendurchschnitt von 2,20 oder besser erhalten am Ende eines Schuljahres eine Urkunde für besondere schulische Leistungen. SchülerInnen der Abschlussklassen werden bei hervorragenden Leistungen in die TOP-Liste im Internet (Realschule Damme – Info) aufgenommen.

Ebenso erhalten Schüler, die sich durch besonderen sozialen Einsatz verdient gemacht haben, eine Auszeichnungsurkunde.

Auch Schüler, die sich in einzelnen schulischen Teilbereichen besonders engagiert haben, erhalten eine Auszeichnung.

Weiterhin erhalten SchülerInnen der 10. Klasse, die sich durch das Patenprojekt besonders verdient gemacht haben, eine Auszeichnungsurkunde. Diese Leistungsanreize sollen Schüler motivieren, ihre Leistungen zu steigern.

Qualifizierte Schüler im musisch kulturellen Bereich präsentieren ihr Können auf schulischen Veranstaltungen oder als Ausstellung in den Räumlichkeiten der Schule.

Bilinguale Unterrichtsangebote in Englisch:

Die Realschule Damme verfügt über ein umfangreiches Förderkonzept. Um auch stärkere Schüler zu fördern, bietet unsere Schule ab dem Schuljahr 2009/2010 bilinguale Unterrichtsangebote ab Klasse 7 an.

Bilingualer Unterricht ist Unterricht in zwei Sprachen. Über den traditionellen Fremdsprachen-Unterricht hinaus werden auch Teile des Fachunterrichts in der Fremdsprache erteilt. Als erweiterter Fremdsprachenunterricht strebt er eine erhöhte Sprachkompetenz an. Als Fachunterricht in der Fremdsprache befähigt er Schülerinnen und Schüler, fachliche Sachverhalte in Lernbereichen wie Wirtschaft, Kultur und Politik in der Fremdsprache zu verstehen, zu verarbeiten und darzustellen.

Die Schüler, die sich nach Anmeldung für den bilingualen Unterricht entschieden haben, werden dann in diesen Fächern in einer Lerngruppe zusammengefasst. Die Unterrichtsstunden werden zeitgleich zum normalen Unterricht in dem entsprechenden Fach erteilt.

Durch die Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand in der Fremdsprache werden die Schüler zum Handeln motiviert. Der Lerngegenstand wird dadurch tiefer durchdrungen und der Anwendungsbezug der englischen Fremdsprache wird für die Schüler deutlicher. Es müssen keine Lernsituationen wie sonst im reinen Fremdsprachenunterricht üblich, konstruiert werden, sondern der Schüler nutzt die Sprache als natürliches Kommunikationsmittel.

Die Schülerinnen und Schüler verbessern bei einem bilingualen Unterricht ihre Sprachkompetenz und verlieren ihre Scheu, die Fremdsprache aktiv zu verwenden

Durch das vermehrte Wissen über fremde Kulturen sind die Jugendlichen in der Lage, am Leben in den Partnerländern teilzunehmen.

Bilingualer Unterricht fördert das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen und die Schülerinnen und Schüler erwerben interkulturelle Kompetenz. Somit werden sprachliche und interkulturelle Kompetenzen besonders gefördert.

Die Fächer Erdkunde, Politik, Geschichte, Kunst, Religion und Sport werden größtenteils in Englisch als eigenständige Kurse unterrichtet, die parallel zu den anderen Fachunterrichtsstunden des Jahrgangs stattfinden und somit nicht im Klassenverband unterrichtet werden.

Dabei findet der Unterricht in den Fächern Politik, Geschichte und Religion wegen der stärkeren u. intensiven Arbeit an Texten und Quellen nicht das ganze Halbjahr bilingual statt. Der englischsprachige Teil des Unterrichts wird hier nur in Zeitphasen, sogenannten Modulen, stattfinden.

Für den bilingualen Unterricht stehen ausreichend Unterrichtsmaterialien für alle Jahrgänge zur Verfügung.

In Erdkunde gibt es erprobte Lehrwerke, die als Schulbuch mit Workbooks zur Verfügung stehen. In den Fächern Geschichte und Politik stehen ebenfalls Materialien zur Verfügung.

Klasse 6

Einrichtung eines Vorbereitungskurses zur allgemeinen sprachlichen Schulung (Anweisungen, Redemittel) für Schüler, die in Kl. 7 am bilingualen Unterricht teilnehmen wollen. In diesem Kurs werden keine Noten erteilt.

Am Ende der Kl. 6 können sich vorrangig Schüler für die bilingualen Angebote ab Klasse 7 anmelden, sofern sie in der Regel in Englisch befriedigende Leistungen erbracht haben.

Klasse 7

In Klasse 7 wird bilingualer Unterricht im ersten Halbjahr zweistündig in Erdkunde angeboten. Der Sportunterricht wird bei Dreizügigkeit ebenfalls bilingual angeboten.

Klasse 8

In Klasse 8 wird bilingualer Unterricht in Erdkunde und Geschichte angeboten, der parallel zu den anderen Erdkunde- bzw. Geschichtsstunden des Jahrgangs stattfindet.

Klasse 9 und 10

In Klasse 9 und 10 wird ein bilingualer Geschichtskurs (Modulform, nur Teile des Unterrichts werden auf Englisch abgehalten) angeboten, der parallel zu den anderen Geschichtsstunden läuft. Hierbei ist das Verfahren analog zu Klasse 7 und 8.

Sollte kein Geschichtskurs angeboten werden können, kann Erdkunde angeboten werden.

Äußere Differenzierung

In den Fachkonferenzen wird jeweils ein Ansprechpartner bestimmt, der nachfolgenden Katalog für den Fachbereich zur Förderung leistungsstärkerer Schüler umsetzt:

- Erkennen der leistungsstarken und lernbereiten Schüler
- Ansprechen dieser Schüler und Unterbreitung von Angeboten (z.B. bilinguale Angebote)
- Hinweise auf Angebote durch Plakate und Homepage
- Festlegen von Kriterien für nachfolgende Maßnahmen, Organisation und evtl. Durchführung dieser, z.B.
 - Unterricht am Gymnasium
 - Unterricht in höheren Klassen
 - Überspringen einer Klasse
 - AGs: (Beispiele für das Fach Englisch)
 - Native speaker / Diskussion groups / Lektüre / Schülerzeitschrift / Englische Filme, Nachrichten, Radio / Werbespots / Songs analysieren / Internet
- Einbeziehung von musisch begabten Schülern in das Schulleben
- Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Jugend forscht / Lesewettbewerb)
- Zusätzliche Angebote:
 - Lernen durch Lehren: Lernstarke und lernbereite Schüler fördern lernstarke und lernbereite Schüler
- Auswertung der Daten der Solaranlage
- Erstellen einer Homepage für die Schule / Firmen
- Schülerfirma
- Außerschulische Projekte

Möglichkeit der Evaluation wäre z.B. ein präsentierbares Produkt (Mappe, Plakat, Hörstück, Video, Theaterszene, Modell, Ausstellung o.ä.).

Für die Klassen 10 wird während drei der vier Projektstage „Methodenkompetenz“ jeweils ein zweistündiger Förderunterricht – ein so genannter „Crashkurs“ - in Mathematik, Deutsch, Englisch für leistungsstärkere Schüler angeboten, um den Übergang zum Gymnasium oder zur Fachoberschule zu erleichtern.

Innere Differenzierung

Es wird vereinbart, dass im Unterricht innere Differenzierung durchgeführt wird. Die entsprechende Methodik bleibt offen.

Die innere Differenzierung meint unterschiedliche Aufgabenstellungen und Lernhilfen, die es dem(r) Schüler(in) ermöglichen, seinem (ihrem) Lernpotential möglichst nahe zu kommen.

Es lässt sich differenzieren nach:

- Quantität: Gute Schüler brauchen weniger Übungen, um dasselbe Lernziel zu erreichen.

- Zeit: Ein gegebenes Lernpensum wird unterschiedlich schnell bearbeitet.
- Qualität: unterschiedlicher Schwierigkeitsgrad der Anforderungen in derselben Art von Aufgabe / verschiedene Aufnahmekanäle / andere Produktionsbedingungen / unterschiedliche Produktionsanforderungen / Sozialformen / Grad der Selbstständigkeit / Grad der Bewusstmachung

Ein Verfahren, das die Differenzierung wesentlich erleichtert, ist das Stationenlernen. Es baut von Beginn an auf individuelle Lernschritte. Der Lehrer bereitet Materialien vor und strukturiert den Stoff und die Aufgaben. Sowie der Schüler mit der Arbeit beginnt, zieht sich der Lehrer aus seiner sonst so zentralen Rolle des Instructors zurück und wird zum Berater und Helfer, der sich um einzelne Schüler oder kleine Gruppen von Schülern kümmern kann.

Stationenlernen

Was Schüler im Rahmen einer Unterrichtseinheit stückweise nach und nach über Medien, Arbeitsblätter, Übungs- und Wiederholungsaufgaben, Arbeitsanweisungen, Spielen angeboten wird, steht beim Stationenlernen am Beginn der Unterrichtseinheit alles auf einmal verteilt auf verschiedene Lernstationen, die durchaus auch mehrfach vorhanden sein können, zur Verfügung.

Unterschiedliche Arten beim Stationenlernen:

- Übungsstationen (Wiederholung, Lernspiel, Arbeitsblätter)
- Vertiefendes Arbeiten (Weiterarbeit an Aufgabenstellungen aus dem Klassenunterricht)
- Selbstständiges Arbeiten (Präsentation von Materialien und Medien, keine direkte Aufgabenstellung, diese wird von dem Schüler selbst entwickelt)

Checkliste Stationenlernen:

- Sind unterschiedliche Lerneingangskanäle berücksichtigt?
- Werden andere Lernorte genutzt?
- Sind unterschiedliche Zugänge angeregt?
- Sind Entspannungsstationen eingeplant?
- Können Arbeitsergebnisse gesichert werden?
- Können Arbeitsergebnisse kontrolliert werden?
- Kann ein Büchertisch zusätzliche Arbeitsimpulse ermöglichen?
- Sind Pflicht- und Wahlaufgaben vorhanden?
- Sind Möglichkeiten der Differenzierung gegeben?
- Bekommen die Schüler einen Laufzettel?
- Werden verschiedene Sozialformen ermöglicht?

Idealtypischer Verlauf:

- Planungsphase: Eignet sich das Thema zur Bearbeitung in Lernstationen? / Sammlung der Schwerpunkte, Aufteilung in Stationen / Gibt es Lernschritte, die aufeinander aufbauen, dann evtl. mehrfach einbauen, damit parallel gearbeitet werden kann / Wird eine Einführungsstunde benötigt?
- Einstiegsphase: Voreinstellung erheben / Entwicklung von Fragestellungen
- Stationenarbeit
- Zwischenberichtsphasen (z.B. nach jeweils zwei Unterrichtsstunden einbauen)

- Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse: Sichtung der Arbeitsergebnisse / gegenseitiges Informieren, Ausstellung...)

Förderunterricht: 10. Klassen für Leistungsstarke

Für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen wird an drei Methodenkompetenz-Projekttagen ein Crashkurs in Mathematik, Deutsch und Englisch eingerichtet.

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel eines Sekundarstufen II – Abschlusses zu fördern, Inhalte, Arten von Aufgabenstellungen und Denkstrukturen der Oberstufe zu durchleuchten und ihnen so den Übergang zum Gymnasium zu erleichtern.

Als Zugangsberechtigung für den Crashkurs wird das End-Zeugnis der Klasse 9 zu Grunde gelegt. Erfüllt dies die Bedingungen eines „Erweiterten Sekundarabschlusses I“, so kann die/der Schüler(in) an diesem Kurs teilnehmen. Bei Abweichung der Durchschnittsnote in den Hauptfächern bis max. 0,33 (eine Note Abweichung in einem Fach) entscheidet der Klassenlehrer über die Teilnahme.

Beendigung oder Ausschluss vom/des Förderunterricht(s)

Erweist sich die Förderung innerhalb eines Halbjahres als nicht effizient, kann der Förderunterricht nach Rücksprache des Förderlehrers mit den Eltern und dem Fachlehrer vorzeitig beendet werden. Es nimmt im Nachrückverfahren der nächste Schüler an der Förderung teil.

Bei Verhaltensauffälligkeiten oder nach dem zweiten unentschuldigtem Fehlen wird der betroffene Schüler vom Förderunterricht ausgeschlossen und es nimmt im Nachrückverfahren der nächste Schüler an der Förderung teil.